

Peter Abromeit

## MONSTER

Seit Jahren lebe ich in einem Stall, den man errichtet hat um Flugmaschinen vor der Witterung zu schützen, und sitze auf dem Trocknen. Mein Auslauf beschränkt sich auf ein braches Rollfeld, das Seiner Majestät dem Kaiser einst als Exerzierplatz diente.

Seit Jahren bin ich nicht mehr übern Zaun gestiegen, aus Angst versehentlich ein Hundchen zu zertreten, hier eine Brücke zu verbiegen, dort einen Mast zu knicken oder einen Baum. Ich habe mich dazu verpflichten müssen zahm zu sein.

Des Morgens rollen Wagen aufs Gelände, von keinem Pferd gezogen, mit meiner täglichen Ration. Dann folgt die Müllabfuhr mit Kübelwagen, die meinen Harn abpumpen und zum Klärwerk fahren.

Mein Futter ist genau berechnet: zwölf hoch drei. Das 1728-fache eines Durchschnittsbürgers steht mir zu. Ich bin ein Menschberg in den Augen dieser Leute. Um meinetwillen müssten sie die Schweine nicht halbieren. Ein Eisbein oder Schnitzel seh ich ohne Brille nicht.

Tatsächlich ist er fehlberechnet, mein Bedarf. Sie haben meine Länge hochgerechnet. Sie haben mich so breit wie hoch gerechnet und so tief wie breit. Behörden rechnen so, sie rechnen hoch - und ich kann die Kartoffeln liegen lassen.

Sie wären Zwieback zwischen meinen Fingern, die Mauern dieser Stadt. Das wissen alle. Nach ihren Maßen bin ich 21 Meter hoch. Ein Riese zweifellos, ein Monster, dessen Notdurft ihre Tagebaue und ausgekohlten Stollen füllt. Aber ich spreche englisch. Das ist mein Glück. Sie müssen mich als Menschen anerkennen.

Einstweilen bin ich eine Attraktion in diesem Legoland, stehe Reklame für anabole Steroide, diene den Kindern als Klettergerüst. Ich weiß das kann sich ändern über Nacht. Ich kann von heute auf morgen zum Sozialfall werden.

Zum Wundarzt bin ich ausgebildet, bin zur See gefahren, und hab es bis zum Kapitän gebracht. Ein fest gebautes Kauffahrteischiff von dreihundertundfünfzig Tonnen kann ich wohl navigieren und kommandieren - nur gibt es keine Schiffe dieser Größe mehr.

Mit Erdarbeiten könnte ich mich nützlich machen, Pipelines verlegen, Kanäle graben, ihnen zur Hand gehen. Die Ställe des Augias zu reinigen galt einst als Heldentat. Doch seit sie ihre Kräfte bündeln mit denen der

Natur, brauchen sie keine Helden mehr. Auf einen Kerl wie mich kann man getrost verzichten.

Noch bin ich populär. Noch bin ich attraktiv genug. Noch lassen sie mich singen Nacht für Nacht, unplugged & open air auf ihrem Tempelhofer Feld: Walk on, walk on, with hope in your heart, and you´ll never walk alone, you´ll never walk alone.

Ich singe Satisfaction und andre Evergreens - und ruiniere meine Stimme. Ich singe viel zu hoch. Ich singe im Diskant, den dieses Publikum als Kontrabass wahrnimmt. Niemand dort unten ist größer als mein Federhalter.

Ich finde keinen Anzug mehr in meiner Größe. Ich finde kein Paar Schuhe das mir passt. Die ganze Welt, auch England ist zu einem Lilliput geschrumpft, seit meiner Rückkehr in die Sphäre der Yahoos. Für mich gibt es kein Pferd mehr das ich reiten könnte. Für mich gibt es hinieden kein Rettungsboot.

Die Masse trägt mich nur solange ich erträglich bin. Sie hat mich in der Hand, bestimmt die Regeln. Sie kann mir das Wasser nicht reichen. Sie kann mich aber ohne weiteres darin versinken lassen.

\*

Für sich genommen ist jeder dieser Legoländer ganz erträglich. Da ihrer aber viele sind, viel mehr als ihre Summe, da sie Faktoren sind, Produkte bilden, sich potenzieren lassen, erscheinen sie mir ungeheurer als ich ihnen.

Die Wesen die sie bilden sind Giganten im Vergleich zu mir. Sie treten Wälder nieder ohne zu bemerken was sie tun. Sie lesen es verwundert in der Presse, und halten sich für unverantwortlich. Ihr Atem läßt die Kerne und die Gletscher schmelzen, sie aber wissen nichts davon und putzen sich die Zähne.

Sie ahnen gar nicht wie monströs sie sind im Ganzen, denn ihr Empfinden geht übers Individuelle nicht hinaus. Der Körper den sie gemeinsam bilden ist ihnen unbekannt. Sie stellen ihn sich menschenähnlich vor, schön allegorisch, ausgesprochen weiblich, mit prallen Brüsten, da Milch und Honig innen fließt.

Aus meiner Perspektive sind Italia, Germania, Britannia und Amerika dermaßen ungeheuerlich, daß jedes Bild (auch das des Grauens) mir geschönt erscheint.

Schaut euch Europa an, die Monroe der Antike, das pin-up girl der väterlichen Götter! Das Trauma ihrer Vergewaltigung hat die Geschändete

dermaßen in die Breite gehen lassen, dass sie vom Mond aus noch zu sehen ist.

Die Zeus'sche Schandtät hat Europas schlanken Körper zur Körperschaft verformt, hat sie erniedrigt zu einer Masse die am Boden liegt und niemals wieder auf die Beine kommt, zu einer trägen Masse die nicht mit sich im Reinen ist und Gifte ausschwitzt, die sich in fernsten Kordillieren niederschlagen.

Kein Drache, keine Sphinx, kein Polyphem hätte sich jemals messen können mit einem Pharmariesen, einem Industriegiganten, einem gemeinen Wesen. Ich fürchte die Makroben, in deren Innern jedes Individuum verwest. Und wenn ich zehnmal größer wäre, tausendmal kräftiger: ich bin ihm nicht gewachsen, dem Leviathan, der über scharfe Felsen fährt wie über Kot.

Wer glaubt dass er sich zähmen ließe von Repräsentanten des Volkes, dass er sich satteln und reiten ließe von Despoten, Monarchen oder Kanzlern, kann nicht bei Sinnen sein.

Meinst du er werde dir Flehens machen oder dir heulen? Meinst du dass er einen Bund mit dir machen werde, dass du ihn immer zum Knecht habest? Meinst du die Gesellschaften werden ihn zerschneiden, dass er unter die Kaufleute zerteilt wird? Kannst du das Netz füllen mit seiner Haut und die Fischreusen mit seinem Kopf?

Weder Neandertaler noch homini erecti noch die Nibelungen waren jemals von Drachen bedroht, von Sphinxen oder Sauriern. All die furchtbaren Wesen die Siegfried bekämpft hat, Gilgamesch, Herakles, Odysseus, Oedipus ... sind menschliche Wesen, von unsresgleichen in die Welt gesetzt, Erziehungswesen, Bauwesen, Finanzwesen, Staatswesen - Ausgeburten kollektiver Phantasie.

Wer kann die Kinnbacken seines Antlitzes auftun? Schrecklich stehen die Zähne umher. Aus seinem Munde fahren Fackeln, und feurige Funken schiessen heraus. Aus seiner Nasen gehet Rauch, wie von heissen Töpfen und Kesseln.

Und jene Helden, die einst besungen wurden und verehrt, weil sie dem Ungeheuer den Kopf herunterschlugen, hatten nichts anderes im Sinn, als ihren eignen Kopf auf den Leib des Monsters zu setzen.